

des HIERONYMUS zu erklären ist, oder ob wir uns nur auf die Zusätze zweiter Hand beschränken, in jedem Falle sind wenigstens die letzteren von der Hand des HIERONYMUS CYPRAEUS, und sie beweisen hinlänglich, daß die Hs. ihm zugehört hat. Es liegt wohl am nächsten, anzunehmen, daß M. HIERONYMUS CYPRAEUS die Abschrift selbst durch einen Schreiber des Kapitels besorgen ließ und dann selbst nur einige Korrekturen in derselben angebracht hat. Denn die Abschrift war an einigen Stellen so unvollkommen und unvollständig, daß tatsächlich eine Unmenge Korrekturen das Fehlerhafte und Fehlende darin ersetzen.

Es bleibt nur noch übrig zu zeigen, daß die Hs. B 1b identisch ist mit derjenigen, die VEDEL im Vorwort zu seiner Ausgabe erwähnt. Es ist schon gesagt worden, daß VEDEL sich geirrt hat, wenn er in seinem Vorwort schreibt, er habe die Hs. eines BARTHOLOMAEUS CYPRAEUS in Händen gehabt. Er meinte HIERONYMUS CYPRAEUS. Ein anderer Umstand zeigt noch besser, daß tatsächlich B 1b die Adam-Hs. des HIERONYMUS CYPRAEUS war, die sich VEDEL vor der Ausarbeitung seiner Adam von Bremen-Ausgabe schicken ließ. VEDEL sagt nämlich im Vorwort, in der Handschrift des Cypraeus sei das *A. minimus* in der Widmung an Erzbischof Liemar zusammengezogen. Und der Schreiber, so vermutet VEDEL, habe dies wahrscheinlich getan, weil er irrthümlicherweise geglaubt habe, daß Aimoinus, der Verfasser der 'Annales Francici', auch der Verfasser der Gesta Hammaburgensis ecclesiae pontificum gewesen sei (VEDEL im Vorwort: . . . *Existimavit forte autorem huius historiae eundem fuisse, sub cuius nomine, editi sunt Annales Francici, ante annos non ita multos, qui et iam recens recus, emendationi et titulo Aimoini, et universa operis forma, prodierunt ex officina ANDREAE VECHERI, viri industrii, et de de republ. litteraria, inter typographos nostri aevi primos meriti optime.*).

Tatsächlich ist nun auch die Hs. B 1b die einzige noch erhaltene Adam-Hs., wo *A.* und *minimus* so geschrieben sind, daß man dort Aimunus = Aimoinus liest. (Nicht Annonius, wie VEDEL annahm, oder Ai. minimus, wie SCHMEIDLER wohl versehentlich dort las, vgl. SCHMEIDLER S. 1 N. c. Am Rande der Hs. B 1b ist von dritter oder noch späterer Hand, und zwar wahrscheinlich erst nach der Benutzung durch VEDEL, Aimundus nachgetragen.) Wenn VEDEL in dem genannten Vorwort M. BARTHOLOMAEUS CYPRAEUS SLESVICENSIS schreibt statt M. HIERONYMUS und Anno-